

Verarbeitungsrichtlinien wärmedämmendes Einsteinmauerwerk

1.

Teilsteine müssen auf der Baustelle gefräst und dürfen auf keinen Fall geschrotet werden. Zum Schneiden eignen sich am besten Nassfräsen mit einem Sägeblatt-durchmesser von mind. 50 cm, elektrische Fuchschwänze oder eine Bandsäge.

2.

Die Ansetzschicht beim geklebten Mauerwerk muss mit besonderer Genauigkeit ausgeführt werden, da sie die Basis für ein sauberes Mauerwerk legt und die Masstoleranz der Abstellbasis aufnimmt. Für das Ansetzen muss zwingend ein normaler M15 Mauerwerksmörtel verwendet werden. Ausnahme beim Imbrex Plan, da besteht auch die Möglichkeit mit dem LM 5/21. Die Blocksteine benötigen keine besondere Ansetzschicht.

3.

Anschließend werden die Lagerfugen wie folgt ausgebildet:

- Plansteine: deckelnden Auftrag mit Maxit D 900 von mind. 1 mm oder Maxit Mörtelpad
- Blocksteine: vollfugige Vermauerung mit LM 5/21 von Sievert, 8–12 mm

4.

Die Vermauerung erfolgt in der Regel «knirsch», d.h. ohne Vermörtelung der Stossfugen. Wo keine Nut- und Kamm-Verbindung besteht, z.B. bei Eckausbildungen sowie bei gefrästen Steinen oder bei Sturzübermauerungen, müssen die Fugen vollfugig mit LM 5/21 vermörtelt werden. Fugen ab 5 mm müssen mit Mörtel verfüllt werden, Fugen über 30 mm sind nicht zulässig.

5.

In Längsrichtung müssen sich die Mauersteine um mindestens einen Fünftel (40 mm) ihrer Länge übergreifen. Es gelten die allgemeinen Verbandsregeln der Norm SIA 266.

6.

Bei Fensterbrüstungen empfiehlt sich der Einsatz einer Lagerfugenbewehrung, welche im äusseren Steindrittel in der obersten Fuge direkt unter dem Fenster einzusetzen ist.

7.

Fensterbrüstungen werden nach dem Aufmauern und vor dem Abdecken mit dem Mauerwerk gedeckelt. Somit kann verhindert werden, dass Wasser in das Mauerwerk eindringt, und es wird eine Basis geschaffen zur Aufnahme von Fensterabdichtung sowie der Montage der Fensterbänke.

8.

Schlitze und Ausbrüche im Mauerwerk sind mit Leichtmauermörtel (Sievert LM 5/21) zu verfüllen bzw. zu schliessen.

9.

Unsere Deckenlager sind sauber und lückenfrei zu verlegen. Der Einsatz von exzentrischen Lasteinleitungslager ist bei jedem wärmedämmenden Einsteinmauerwerk notwendig. Die Kernbreite muss auf die Druckfestigkeit der Steine angepasst werden.

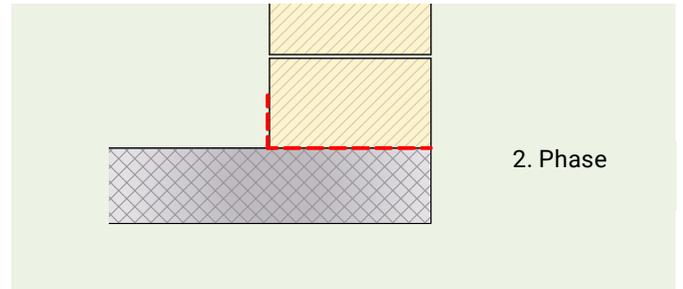
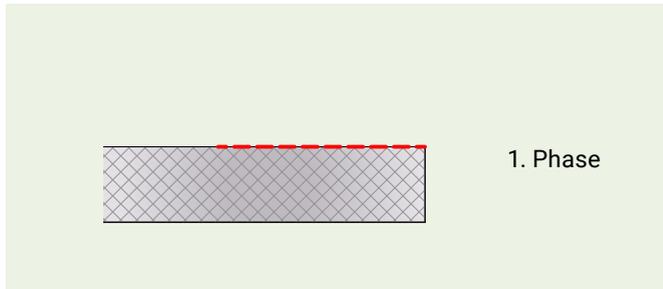
10.

Bei Aussentemperaturen unter +5 °C darf ohne spezielle Massnahmen nicht gemauert werden.

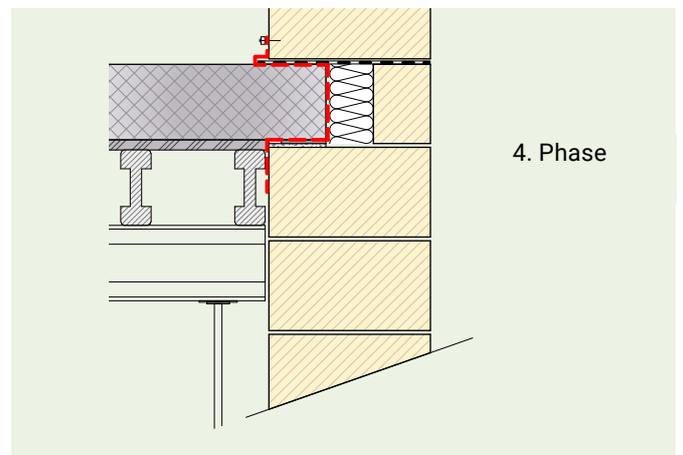
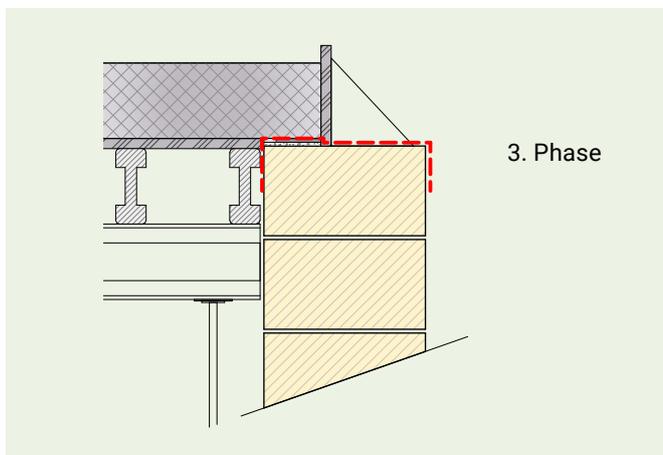
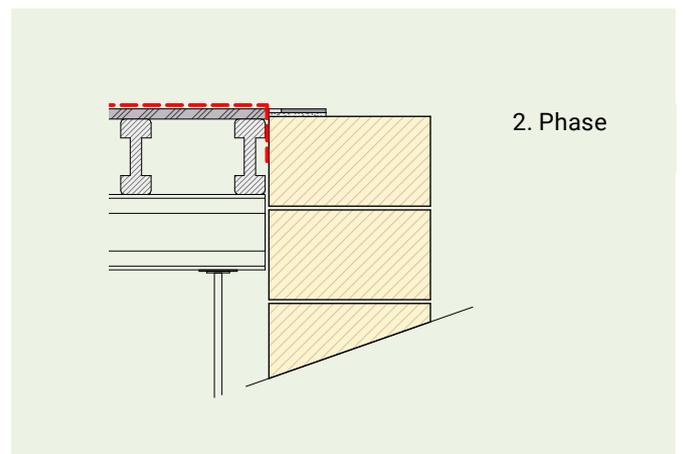
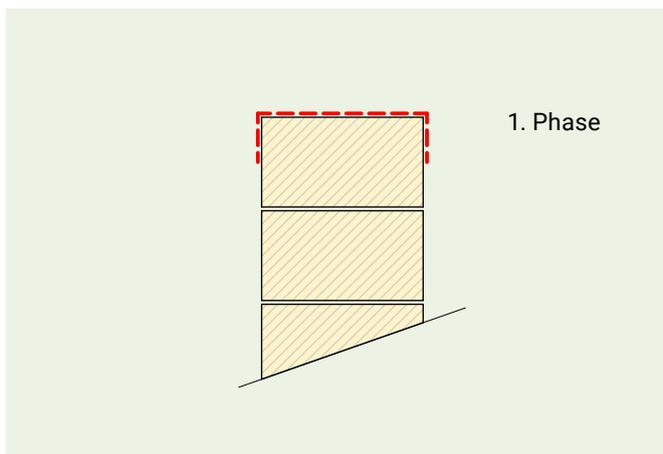
Massnahmen zum Schützen des Mauerwerks

Grundsätzlich ist das Mauerwerk gemäss SIA 266 vor Witterungseinflüssen zu schützen.
Dazu zwei Vorschläge für den Schutz, welche sich bewährt haben.

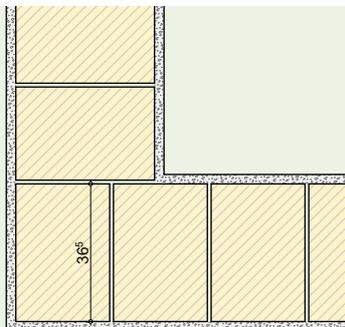
Mauerfuss



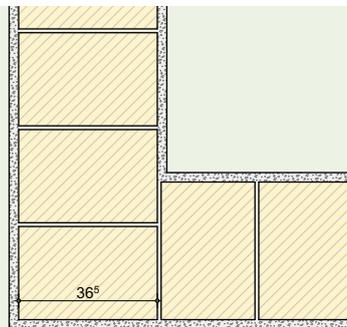
Mauerkrone



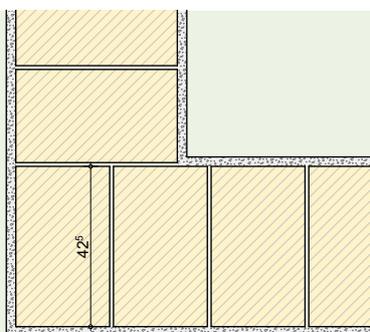
Beispiele für Eckverbände



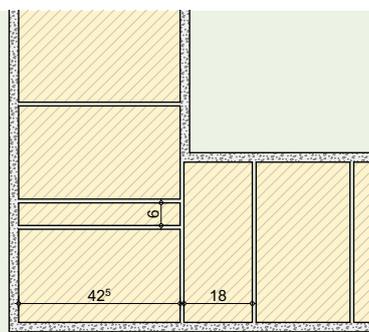
1. Mauerwerkschicht 36.5 cm



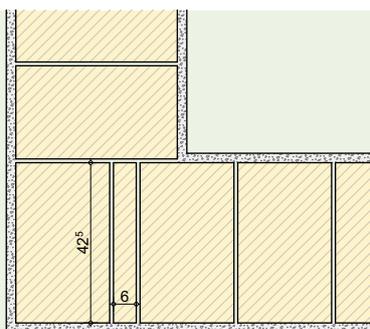
2. Mauerwerkschicht 36.5 cm



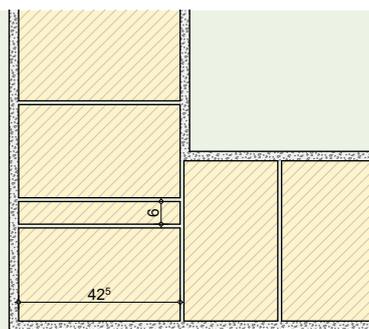
1. Mauerwerkschicht 42.5 cm mit 6 und 18 cm Scheibe



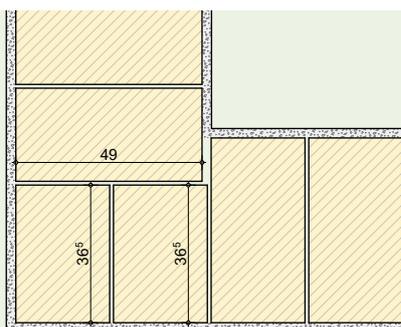
2. Mauerwerkschicht 42.5 cm mit 6 und 18 cm Scheibe



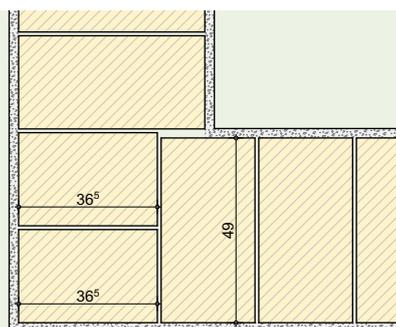
1. Mauerwerkschicht 42.5 cm mit 6 cm Scheibe



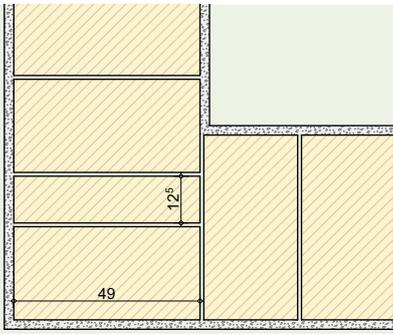
2. Mauerwerkschicht 42.5 cm mit 6 cm Scheibe



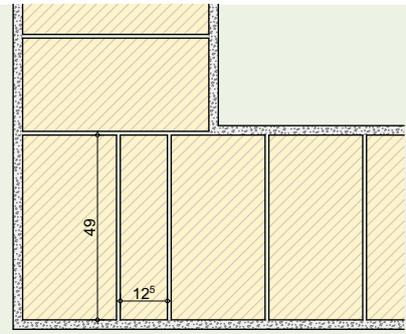
1. Mauerwerkschicht 49 cm mit 36.5 cm Eckstein



2. Mauerwerkschicht 49 cm mit 36.5 cm Eckstein

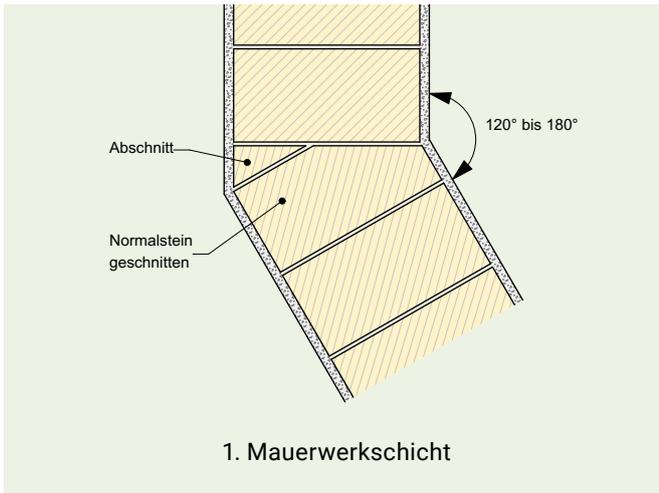


1. Mauerwerkschicht 49 cm mit 12.5 cm Scheibe

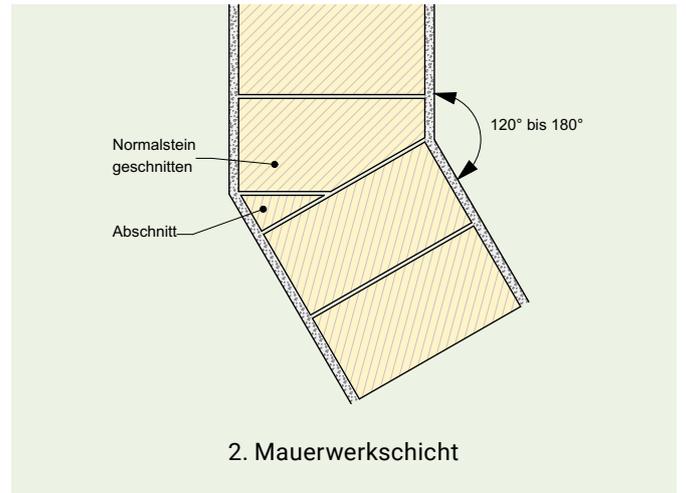


2. Mauerwerkschicht 49 cm mit 12.5 cm Scheibe

Winkel 120° bis 180°

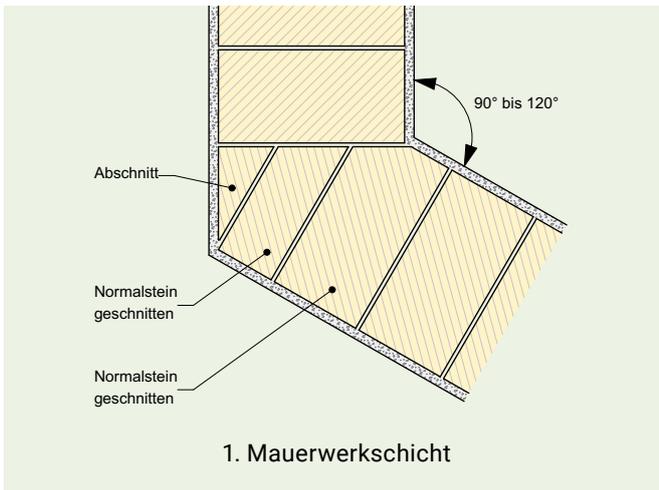


1. Mauerwerkschicht

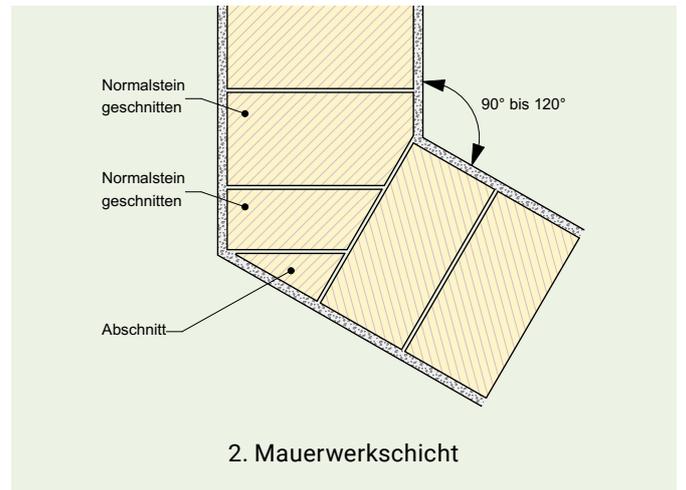


2. Mauerwerkschicht

Winkel 90° bis 120°



1. Mauerwerkschicht



2. Mauerwerkschicht